



Im Januar 2000 erhielt ich eine CD mit dem Titel "My Favorite Instrument" von Andreas Hermeyer.

Aha, ein Akkordeonist!

Ich habe mich während meiner Produktions- und Tonmeistertätigkeit mit dem Akkordeon intensiv beschäftigt. Ende der 40er und in den 50er Jahren hat dieses Instrument eine große Rolle gespielt.

Meine erste Bandaufnahme war mit dem Rolf Rolle Trio im Hotel Strandcafé Weißhaar in Meersburg am Bodensee, man schrieb das Jahr 1950. Eine Neumann-Mikrofonflasche und ein Magnetophon AW1 war alles, was ich damals hatte. Damals hörte man im AFN Stuttgart fast täglich zwischen 12 und 13 Uhr das Art van Damme Quintett - ein Jazz-Akkordeonist höchster Vollendung. Uns fielen beim Hören die Ohren ab. Nicht ahnend, dass ich 15 Jahre später - fast 10 Jahre lang - mit Art van Damme eine Produktion nach der anderen einspielen würde.

Meine Aufnahmeerfahrungen mit dem Akkordeon bekam ich durch die vielen Aufnahmen mit Hubert Deuringer und Willi Fruth. Willi Fruth wurde dann Mitte der 60er Jahre mein musikalischer Aufnahmeleiter. Wenn wir vom Akkordeon sprachen - und das oft - sagte Willi: "Manchmal ist ein Akkordeon schon zuviel!"

Immer wieder lachten wir herzlich über diesen Ausspruch!!

Jetzt lag nach langer, langer Zeit eine Akkordeon-CD von Andreas Hermeyer auf meinem Schreibtisch. Ich nahm die Scheibe mit nach Hause und hörte die Aufnahmen ein paar Tage später in meiner privaten Tonregie ab. Die Kompositionen waren vielversprechend.

Und nun kam ein Akkordeon auf mich zu, das mir völlig neu war. Hier gelang Andreas eine Interpretation und ein Sound, der mir ans Herz ging. Plötzlich klang das gar nicht mehr nach Akkordeon.

Was war das?

Eine unglaubliche Balgtechnik brachte die Zungen des Instruments zum Klingen, sie wurden so leicht wie nur möglich angeblasen, wie ein zarter, lauer Sommerwind im Schwarzwald. Man musste einfach zuhören!

Seine Arrangements, seine Dynamik, seine Spielweise und die herrlichen Balladen haben mich gepackt. Anderntags schrieb ich Andreas Hermeyer sofort einen Brief. Im 2. Halbjahr 2001 kam eine zweite CD. Sofort reingehört - und für mich war klar, ich werde mit Andreas Hermeyer seine 3. CD produzieren - in meinem Studio, an dem Platz, auf dem ich Art van Damme jahrelang für mich auf meinem Label MPS produziert habe.

Andreas antwortete sofort mit ja und freute sich auf die Produktion. Am 19./20. und 21. August 2003 spielten wir beide in mächtiger Hitze unsere CD ein.

Als Titel der CD schlug Andreas "Schwarzwald Solo" vor. Ich sagte okay, in Erinnerung an meine früheren Produktionen mit Oscar Peterson. "Und ewig swingen die Wälder" schrieb damals begeistert die internationale Presse. Genug geschrieben! Einfach die CD in den Player und zuhören.

Die Interpretationen reichen vom Altmeister der 30er Jahre - Albert Vossen - damals stand noch auf der Telefunken-Platte "Jazz-Harmonika: Albert Vossen" - bis hin zu Oscar Peterson.

Danke Andreas für die wunderschönen Aufnahmeetage in meinem Studio, die mir große Freude bereitet haben, in einer Zeit, in der man solche Musik kaum noch hört. Ich fühle mich jetzt wieder in meinem Studio zu Hause, wir sagen - daheim.

VS-Villingen, 10. Februar 2004

Hans Georg Brunner-Schwer

